

Im Brennpunkt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in den letzten Wochen sind viele Feuerwehrthemen in der Öffentlichkeit sehr kontrovers diskutiert worden. Richtig ist, dass vielen Anliegen bereits entsprochen wurde. Andere, zum Teil schwierige Fragen, werden intensiv bearbeitet.

Lassen Sie mich nur einige Beispiele anführen: Seit der Neuregelung des Bayerischen Reisekostengesetzes im Jahr 2010 können besondere Führungsdienstgrade nur noch Reisekosten und Wegstreckenentschädigungen ab dem Landratsamt bzw. Kommandanten ab dem Feuerwehrgerätehaus geltend machen. Dies kann zu Nachteilen führen, wenn die Feuerwehrführungskräfte z. B. zu Einsätzen fahren. Ich werde dieses Problem rasch mit einer zum 1. August rückwirkenden Änderung der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz lösen. Reisekostenvergütungen sollen auch für Reisen und Gänge z. B. ab der Wohnung gewährt werden.

Das Staatsministerium des Innern hat sich seit Jahren um Verbesserungen für die Feuerweherschulen und insbesondere für die Bediensteten eingesetzt. In den letzten Doppelhaushalten wurde das Personal der Feuerweherschulen immer wieder aufgestockt. Zuletzt erhielten die Feuerweherschulen unter schwierigen Rahmenbedingungen 15 neue Stellen. Für den Nachtragshaushalt 2012 werde ich mich mit allem Nachdruck für eine weitere personelle Verstärkung einsetzen.

Unsere Bediensteten an den Feuerweherschulen brauchen jedoch auch dringend eine bessere Bezahlung. Ich habe in Verhandlungen mit dem Finanzministerium erreicht, dass rückwirkend ab dem 1. Juli 2011 die überwiegende Zahl der Lehrkräfte an den Feuerweherschulen eine Ausgleichszulage erhalten.

Weitere Fortschritte erhoffe ich mir von der Änderung der bestehenden Eingruppierungsrichtlinien für das Lehrpersonal ab 2012 und von der Einführung eines Beamtensystems mit pädagogischer Ausrichtung zusätzlich zu den bisherigen Laufbahnen.

Bei allen Bemühungen, die Feuerweherschulen zu stärken, sollten wir aber nicht vergessen, dass das Feuerwehrwesen eine kommunale Aufgabe ist. Die Kommunen sind deshalb selbst aufgerufen, im Rahmen der Standortausbildung die Feuerwehrdienstleistenden bestmöglich zu schulen. Das Angebot der Feuerweherschulen ist hierzu eine wichtige Ergänzung. Die Kernkompetenz der Feuerweherschulen liegt dabei bei den Führungslehrgängen, wie z. B. dem Gruppenführer-, Zugführer-, Verbandsführer-, und Kommandantenlehrgang. Dazu kommen die Disponentenausbildung und die Katastrophenschutz Ausbildung als staatliche Aufgabe. Alle anderen Lehrgänge sind weitgehend Serviceleistungen der staatlichen Feuerweherschulen. Bei Engpässen müssen sich die staatlichen Feuerweherschulen deshalb mehr als früher auf die Kernlehrgänge konzentrieren.

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame Ferienzeit und freue mich schon jetzt auf die Feuerwehraktionswoche im September.



Bayerischer Innenminister
Joachim Herrmann, MdL